

Pressemitteilung zum Abschluss des 125. Deutschen Ärztetages

Ärzt:innen warnen vor den gesundheitlichen Gefahren der Klimakrise und rufen zum entschlossenen Handeln auf

Berlin, 02.11.2021. Der 125. Deutsche Ärztetag mit dem Schwerpunkt „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“ ist mit dringlichen Appellen und der Forderung nach raschem Handeln zu Ende gegangen und hat so den Auftakt zur Transformation des Gesundheitssektors gesetzt.



Bildquelle: Jürgen Gebhardt

Die Delegierten des Deutschen Ärztetages teilten mehrheitlich die Meinung von Dr. Helene Michler aus Berlin, die appellierte: „Wir können uns in dieser Klimakrise nicht in eine vermeintlich unpolitische ärztliche Tätigkeit zurückziehen.“ und so wurden nach sehr konstruktiver und weithin einhelliger Debatte viele starke Beschlüsse gefasst.

„Die Fachvorträge und Beiträge der Abgeordneten haben deutlich belegt, dass die Folgen der Klimakrise die größte gesundheitliche Gefährdung für die Bevölkerung und unseren Planeten darstellt“, so der baden-württembergische Hausarzt Dr. Robin Maitra. Nicht nur die Politik muss deshalb dringend tätig werden, auch die Einrichtungen des Gesundheitssektors sollen nach den Beschlüssen des Ärztetages bis 2030 klimaneutral werden. Darüber hinaus haben die *Ärzt:innen für soziale Verantwortung* in Entschlüssen dazu aufgefordert, in der Klimadebatte die globale Perspektive und Klimagerechtigkeit besser zu berücksichtigen sowie vulnerable Gruppen und die Gesamtemissionen bei der Herstellung besonders in den Blick zu nehmen.

Einen großen Teil der Debatte nahm die Ressourcenverschwendung im Gesundheitswesen gerade mit Hinblick auf medizinische Einmalprodukte ein. Der Berliner Notfallmediziner Prof. Dr. Andreas Umgelter ließ die Ressourcenverschwendung am Beispiel eines Nadelhalters für alle plastisch

werden: „Die Produktion dieses Nadelhalters führt zum Ausstoß von Kohlendioxid im Umfang des Dreifachen seines Gewichtes. Ein Nadelhalter kostet im Handel 2,50€ und ist bei uns nur deshalb so billig, weil wir hiermit eine Hypothek aufnehmen, die wir nicht bezahlen müssen. Eine Hypothek zu Lasten der Menschen in Samoa, zu Lasten der Atemwegserkrankungen in China, zu Lasten der Mitarbeiter:innen in der Sterilisation, die wir nicht mehr bezahlen müssen, zu Lasten derer, die nach uns geboren werden.“

Mit eindrücklichen Schilderungen aus einer von der Hochwasserflut betroffenen Klinik berichtet die Internistin Melissa Camaro-Romero, wie mit Katastrophen und Extremwetterereignisse die Folgen des globalen Klimawandels auch in Deutschland zu spüren sind. Die vom Ärztetag geforderte Umsetzung praxistauglicher Klima- und Hitzeschutzpläne ist deshalb von besonderer Wichtigkeit.

Der Klima-Ärztetag hat mit seinen Beschlüssen ein deutliches Signal an die Öffentlichkeit ausgesendet, welches auch die koalierenden Parteien einer neuen Regierung zu dringlichem Handeln auffordert. „Denn“, so die Berliner Hausärztin Dr. Katharina Thiede, „die Gestaltung der Gesundheitspolitik als Säule der Sozialpolitik ist von der Beantwortung der drängenden Fragen zur Klimakrise nicht zu trennen.“ Es werde nicht reichen, lediglich Appelle und Entschlüsse zu verabschieden. Nur mit engagiertem und klimabewusstem Handeln der ganzen Gesellschaft und hohem politischen Verantwortungsbewusstsein wird es gelingen, die Erderwärmung auf ein Niveau zu begrenzen, in dem die Gesundheit der Menschheit so gering wie möglich beeinträchtigt wird.

Hierzu hat der 125. Deutsche Ärztetag auch mit einer klaren Selbstverpflichtung beim Klimaschutz voranzugehen deutliche Zeichen gesetzt.

Für Rückfragen stehen Dr. med. Robin T. Maitra (0171 374 5553) und Dr. med. Katharina Thiede (0151 7041 8651) oder via AerztInnenSozVerantwortung@gmail.com gerne zur Verfügung

Die Ärzt:innen für soziale Gerechtigkeit ist ein Zusammenschluss von Delegierten unterschiedlicher Landesärztekammern beim Deutschen Ärztetag, die durch eine gemeinsame Vorstellung zu den Reformbedarfen im Gesundheitswesen verbunden sind. Ein wichtiger Schwerpunkt ist für sie die Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise.

Dazu gehören: Stephan Böse-O'Reilly, Melissa Camara-Romero, Pierre Frevert, Stefan Hochfeld, Peter Hoffmann, Beatrix Kaltenmaier, Detlef Lorenzen, Robin Maitra, Helene Michler, Sabine Riese, Christof Stork, Katharina Thiede, Andreas Umgelter, Julian Veelken, Steffen Veen, Bernhard Winter.